Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 29

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Drgan ber schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 29.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhaudlung in Basel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Ode heerwesen auf ber Wiener Beltausstellung im Jahre 1873. (For f.) — Schweizerisches Kabettenwesen. — A. helmuth, die Schlacht von Vionville und Mars la-Lour; F. v. Meerheimb, die Schlacht bei Bauben. — Eibgenoffenichaft: Eibg. Offizierssest in Aarau. — Austand : Frankreich : Die Mobilifirung ber Armee. — Berschiedenes: Aus ber Wiener Beltausstellung.

Das heerwesen auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873

pon

3. v. Scriba.

(Fortfegung.)

3. Belgien.

Als neues Material ju Geschührohren und Gewehr= läufen tritt uns hier die Phosphorbronce der herren Montefiore: Levi und Doctor Kunzel entgegen.

Die herren Erfinder haben das von der belgischen Regierung adoptirte Lomblain = Gewehr, sowie Gewehre des Remington-, Werndl-, Snider= und PiperSystems, aus ihrem neuen Materiale fabricirt, vorgeführt, während die mit der Fabrikation der Phosphorbronce betraute deutsche Fabrik von hoper aus
Jierlohn das Rohr eines hinterlader-Geschüßes mit
Stahlverschluß ausstellt.

Auf specielle Erfundigung nach biesem interessanten, Aufsehen erregenden Materiale erfahren wir birect von dem hrn. Ersinder, daß seine Bhosphorsbronce, welche auf 7 Fr. das Rilogramm zu stehen kommt, in Bezug auf harte und Dauerhaftigkeit nach den eingehendsten Bersuchen ein überaus brilslantes Resultat ergeben habe und beshalb von der belgischen Regierung zur Waffensabrication ansgenommen sei.

Um jedoch unpartheilich zu fein und ben Lefer in den Stand zu feten, fich felbst ein Urtheil zu bilden, muffen wir anderer Bersuche erwähnen, welche ein weniger gunftiges Resultat aufzeigen. Das Räshere ist darüber in den "Mittheilungen über Gegensftande des Artillerie= und Genie=Wesens", Jahrgang 1873, III. heft, nachzulesen.

Daß die belgische, weitberühmte Gewehrfabrikation etwas Besonderes leiften wurde, war vorauszusehen. Sie bietet uns, als Collektiv= Ausstellung von 12 belgischen Gewehrfabriken, in ber Rundgallerie ber Rotunde die reichhaltigste und interessantefte Aus-

stellung aller möglichen neueren Gewehr = Spfteme. Es follen hier nicht weniger als 82 Spfteme (wir können für bie genaue Zahl nicht bürgen, weil wir nicht nachzählten) vertreten sein, die sämmtlich — wenn auch oft nur in geringer Modifikation — von einander verschieden find.

Diese Ausstellung verdient für das Studium der modernen Handseuerwaffen die höchste Beachtung; man hat alle Systeme zu bequemer Bergleichung neben einander. Aber ganz leicht und einfach ist ein solches Studium unter den obwaltenden Berhältnissen benn doch nicht. Angenommen, daß das ungenirte hinnehmen und Besichtigen der Gewehre gestattet sei, so ist man von einer rastlos vorbei wogenden und gerade bei militärischen Dingen zudringlich neugierigen Menge umgeben, ja selbst gedrängt; dazu kommt der Lärm umher, und bei den mannigsfachen Siörungen aller Art wird eine genaue und kritische Beobachtung fast zur Unmöglichkeit.

4. Franfreid.

Unter ben Rriegshanbfeuerwaffen Frankreichs bes merkten wir nur bas bekannte Chaffepot-Gewehr, an welchem einige wesentliche Mobifikationen vorgenomsmen fein follen.

Dagegen war von Laveisster aus Paris in sehr vortheilhafter Weise inmitten seiner pomposen Ruspferröhren=Ausstellung ein außerlich sehr schön und selbst elegant gearbeitetes hinterladungs=Feldgeschüß von Bronce mit Stahlverschluß ausgestellt. Nähere Daten waren über bas Geschüß nicht zu erlangen, allein schon die oberflächliche Untersuchung des Bersichlußmechanismus läßt erkennen, daß wir es hier mit einem längst überwundenen Standpunkt zu thun haben. Der an sich höchst einsache Mechanismus verschlicht hinten durch ein starkes Gewinde die Seele des Rohres (ähnlich wie die Schwanzschraube bei den früheren Gewehr-Construktionen), ist vermittelst eines Charniers links am Bodenstücke besestigt, und wird durch einen Hebelarm geöffnet und geschlossen.